

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nr. 82.

Samstag den 10. Juli

1847.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1091. (3)

Nr. 107.

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Görz, das Triester Stadtgebiet und Istrien zu Laibach, wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe Hr. Alois Freiherr v. Lazarini, Besitzer des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagrah, durch seinen Vertreter, Herrn Dr. Joh. Oblak, mit der Klage de praes. 8. Mai 1847, 3. 87 j, wider Joseph Thomann und dessen Cessionäre, Carl Smola, dann deren Rechtsnachfolger, das Begehren auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung eines auf obgenannter Montan-Entität aus dem Vergleiche ddo. 10. Mai 1802, und der Cession ddo. 3. Juni 1802 haftenden Schuldrestes pr. 3500 fl., hieramts gestellt. — Nachdem nun das wohlöbl. k. k. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt mit dem Rescripte vom 25. Mai l. J., 3. 435 j, die vorgenannte k. k. Berggerichts-Substitution zur Verhandlung obiger Streitsache ermächtigt hat, so wurde über diese Klage die Tagssagung auf Donnerstag den 9. September 1847, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei angeordnet, und da die Geklagten unbekannten Aufenthaltes und möglicher Weise aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Lindner gerichtlich als Curator bestellt, mit welchem über diese anhängige Rechtsache nach der für diese k. k. Erbländer bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. — Vorstehendes wird den Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihrem gerichtlich bestellten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter sich zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder überhaupt im geeigneten Wege einzuschreiten wissen mögen, widri-

gens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
Laibach den 1. Juni 1847.

3. 1090. (3)

Nr. 106.

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Görz, das Triester Stadtgebiet und Istrien zu Laibach, wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe Hr. Alois Freiherr v. Lazarini, Besitzer des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagrah, durch seinen Vertreter, Herrn Dr. Johann Oblak, mit der Klage de praes. 8. Mai 1847, 3. 86 j, wider Joachim, Ignaz und Katharina Steiß, dann Josepha v. Coppini und deren Rechtsnachfolger, das Begehren auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung des, auf obgenannter Montan-Entität aus dem Kaufcontracte ddo. 30. Mai 1800, zu Gunsten der beiden ersten Geklagten intabulirten Kaufschillingrestes pr. 9500 fl. und des hierauf aus der Schuldobligation ddo. 1. Febr. 1802, und dem landrechtlichen Urtheile ddo. 20. April 1816 zu Gunsten der letztgenannten superintabulirten Sages pr. 1000 fl. W. 3., (nach der Scala reducirt auf 837 fl. 59  $\frac{1}{4}$  kr. W. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, hieramts gestellt. — Nachdem nun das wohlöbl. k. k. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt mit dem Rescripte vom 25. Mai l. J., 3. 434 j, die vorgenannte k. k. Berggerichts-Substitution zur Verhandlung obiger Streitsache ermächtigt hat, so wurde über diese Klage die Tagssagung auf Donnerstag den 9. September 1847, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei angeordnet, und da die Geklagten unbekannten Aufenthaltes und möglicher Weise aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- u. Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Anton Lindner, gerichtlich als Curator bestellt, mit welchem über diese anhängige Rechtsache nach der für diese k. k. Erbländer bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden wer-

den wird. — Vorstehendes wird den Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihrem gerichtlich bestellten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter sich zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder überhaupt im geeigneten Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 1. Juni 1847.

3. 1089. (3)

Nr. 105.

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Görz, das Triester Stadtgebiet und Istrien zu Laibach, wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe Herr Alois Freiherr v. Lazarini, Besitzer des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagraž, durch seinen Vertreter, Herrn Dr. Johann Oblack, mit der Klage de praes. 8. Mai 1847, 3. 85 j, wider Joachim, Ignaz und Katharina Steip, dann deren Rechtsnachfolger, das Begehren auf Verjährungs- u. Erloschenklärung des auf vorgenannter Montan-Entität aus dem Schuldbriefe ddo. 15. October 1800 und aus der Erklärung ddo. 6. November zu Gunsten der Beklagten haftenden Kauffchillingsrestes pr. 500 fl. c. s. c., hieramts gestellt. — Nachdem nun das wohlthätliche k. k. Oberbergamt- und Berggericht zu Klagenfurt mit dem Rescripte vom 25. Mai l. J., 3. 433 j, die vorgenannte k. k. Berggerichts-Substitution zur Verhandlung obiger Streitsache ermächtigt hat, so wurde über diese Klage die Tagsetzung auf Donnerstag den 9. September 1847, Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, und da die Beklagten unbekannten Aufenthaltes und möglicher Weise aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den hieortigen Hof- und Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Anton Lindner, gerichtlich als Curator bestellt, mit welchem diese anhängige Rechtsache nach der für diese k. k. Erbländer bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. — Vorstehendes wird den Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihrem gerichtlich bestellten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter sich zu bestellen und diesem Gericht namhaft zu machen, oder überhaupt im geeig-

neten Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 1. Juni 1847.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1138. (2)

### Kundmachung.

Ich habe so eben erhalten:

### Echte Veroneser Salami,

das Pfund zu 36 kr.

Rein abgelegenes

### Echtes Provenzer-Oel,

das Pfund zu 32 kr.,

und empfehle mich einem geneigten Zuspruch.

Laibach am 6. Juli 1847.

### Vincenz Kenzenberg,

am Marienplatz, im Hause »zum weißen Wolf.«

Ein neu lackirter, gut hergestellter, vierfziger gedeckter Wagen ist um billigen Preis zu verkaufen und beim Sattlermeister Jacob Naklas am neuen Markte zu sehen.

3. 1114. (3)

Eine Villa und eine Landwirthschaft zu verkaufen oder zu verpachten.

Die im Sauerbrunn-Heilorte Bellach, am Fuße des Schneeberges bei Kappel in Kärnten befindliche, schloßartig im italienischen Style erbaute, freisäuliche Villa mit den sie umgebenden englischen Gartenanlagen und der damit vereinten Landwirthschaft, bestehend aus 110 Joch, 108 □ Klstr. Grund, sammt Wirthschaftsgebäuden und einer Brettersäge, ist zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Villa eignet sich vorzüglich wegen der gesunden Luft zum Sommeraufenthalte, aber auch wegen der Nähe der Commercialstraße zum Betriebe eines Gast- und Einkehrhauses und zum Handel mit Vicualien und Holz.

Die nähere Beschreibung dieser Realitäten und die weiter nöthigen Auskünfte ertheilt auf portofreie Briefe der Eigenthümer.

3. 1132. (2)

## Nachricht.

Dem ergebenst Gefertigten, bezugten Zimmermaler, ist daran gelegen, seinen Ruf zu verbreiten. Derselbe wird strengstens bemüht seyn, alle in sein Fach einschlagende übernommenen Arbeiten auf das solideste, dauerhafteste und wohlfeilste schnell möglichst zu liefern, und empfiehlt sich daher ergebenst zu geneigten Aufträgen.

Dessen Wohnung ist im Judensteig, Haus Nr. 125, zu Laibach.

Mathias Kappel.

3. 1123. (2)

Im Hause Nr. 142 am St. Jacobsplatz, im 2. Stocke auf der

Wasserseite, sind 2 sehr schön eingerichtete Zimmer für einen ledigen Herrn zu vergeben und können sogleich bezogen werden.

Auskunft ertheilt Frau Maria Jäger, im 2. Stocke.

3. 1126. (2)

## Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 63 in der Wiergasse ist im ersten Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, Dachkammer, nöthigenfalls auch ein Stall, zu Michaeli zu vergeben.

Das Nähere beim Hauseigenenthümer Haus Nr. 61.

3. 1118. (2)

**Schöne Wohnungen sind im Coliseum,** so wie einzelne Zimmer mit oder ohne Einrichtung, täglich zu vergeben, und zwar der 1. Stock an der Klagenfurterstraße, und der 2. und 3. Stock im gothischen Tracte. Die Wohnungen können von 3 bis auf 9 Zimmer in einer Verbindung vermietet werden. Die Eckzimmer haben Terrassen und sind mit harten Parquetten belegt. An der Klagenfurterstraße ist auch ein Verkaufsgewölbe zu verlassen.

Die gesunde Lage und reizende Aussicht aus allen diesen Wohnungen wird Jedermann überraschen.

## In der Coliseums-Caffeterie

ist täglich frisches Gefrorenes, die Portion zu 8 kr., zu haben.

# Seite

den **10. Juli d. J.** findet die  
**große Verlosung Statt,**

wobei zu gewinnen sind, das

**Gut Vogelsang** sammt **Glasfabrik** und **Zwei Häuser** zu **Kuttenberg**, oder für diese **3 Realitäten**  
 Gulden **200,000** Ablösung.

Die ganz **eigenthümliche Eintheilung** der Lose in **4 Gewinn-Dotationen**, wonach die **Gewinne** sich durch die **ganze Reihe** der bestehenden **Nummern hindurch vertheilen müssen**, ist zur Theilnahme höchst einladend und interessant, worüber der Spielplan deutliche Nachweisung gibt.

Durch diese Verlosung sind den Theilnehmern **folgende Gewinne** angeboten:  
 Gulden 200,000, 20,000, 15,000, 10,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3200, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, mehrere à 800, 500, 480, 400, 320, 300, 250, 200, 160, 150, 125 &c. &c.

Lose aus **allen Gewinn-Dotationen** sind sowohl durch das gefertigte Großhandlungshaus zu beziehen, als auch bei den Herren Verschleißern auf hiesigem Plage, und in allen Provinzen zu finden.

Mit den **Prämien-Losen**, die nur in einer **mäßigen Anzahl** bei dieser Verlosung vorhanden sind, haben wir bereits ganz aufgeräumt.

**D. Zinner & Comp.**

Wien am 15. Juni 1847.

In Laibach bei dem gefertigten Handelsmanne sind zu haben in großer Auswahl und billigt: die **ordinären Lose**, die **Prämien-Lose**, **Compagnie-Spiel-Actien**, und **Fortuna-Anweisungen** auf 30 Lose, mit welch' letzten aber, die beiläufig einem Lose gleich kosten, man nur circa 23,000 fl. Conv. Münze gewinnen kann.

**Joh. Ev. Wutscher.**